



- Die Präsentationsprüfung -

Anforderungen und Bewertungskriterien im Fach Französisch B Niveau

A. Themenfindung und Beratung

Der Prüfling legt nach vorheriger Rücksprache mit dem Fachlehrer alle 4 Themen mit Gliederungspunkten vor. Eine Beratung des Schülers durch den Lehrer hinsichtlich der Machbarkeit des Themas ist daher im Vorfeld erforderlich.

Die Themen sind so zu wählen, dass sie alle Lehrplaneinheiten abdecken.

Grundsätzlich müssen alle Lehrplaneinheiten der Jahrgangsstufen 1 und 2 berücksichtigt werden. Die Themenvorschläge für die mündliche Prüfung sollten jedoch noch nicht bereits in einer GFS des Schülers oder des Kurses behandelt worden sein.

	Terminübersicht	Monat
1	Schüler bespricht mit Fachlehrer die möglichen Themen	Februar
2	Festlegung d 4 Themen	April
3	4 Themen an Ausschussvorsitzenden	Abgabe am 18.Mai 2009
4	Vorbereitung d ausgewählten Themas	1 Woche vor der Prüfung

Die 4 Themenvorschläge werden dem Fachausschussvorsitzenden zur Auswahl vorgelegt. Nach der Auswahl des Themas ist eine weitere Beratung des Schülers durch den Fachlehrer nur bei technischen Fragen (Verfügbarkeit von Beamer, etc.), nicht jedoch in inhaltlicher Hinsicht zulässig.

Themenvorschläge für B -Niveau

- Une ville : - aspects touristiques, historiques, économiques
- Une région – aspects touristiques, historiques, économiques
- Un parti politique, un personnage politique
- Un chanteur
- Un acteur, un film,
- Une entreprise
- L'OFAJ
- La francophonie
- Le couple franco-allemand/ un jumelage
- Le TGV

B. Mündliche Prüfung (Gesamtzeit 20 Minuten)

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen, der 10-minütigen Präsentation sowie dem sich daran anschließenden 10-minütigen Prüfungsgespräch (Kolloquium).

Es ist darauf zu achten, dass der Schüler die zeitlichen Vorgaben für die Präsentation genau einhält.

Zu Beginn der mündlichen Prüfung hat er jedem Mitglied der Prüfungskommission eine Tischvorlage auszuhändigen, die aus maximal zwei DIN A 4 Seiten besteht und die Gliederung der Präsentation(1Seite), die schriftliche Versicherung sowie das Literaturverzeichnis enthält.

Das anschließende Prüfungsgespräch (Kolloquium) knüpft an die präsentierten Inhalte und ihr unmittelbares Umfeld an: möglich sind beispielsweise Rückfragen, vertiefende und problematisierende Fragen,

Beurteilungskriterien für die Präsentation und das Kolloquium:

1. sprachliche Qualität:

- Freie, flüssige und fehlerfreie Rede, deutliche Sprechweise, dynamisches Sprechtempo,

2. Inhalt:

Erfüllung der Aufgabenstellung, klare Darstellung, durchdachte Argumentation

3. Medieneinsatz

-Präsentation:

- Bei der Präsentation ist eine sinnvolle, übersichtliche und ansprechende Gestaltung der Medien, eine gute Zeiteinteilung, Körpersprache und Blickkontakt wichtig.

-Kolloquium:

Im Kolloquium ist neben der sprachlichen Qualität und dem Inhalt die Kommunikationsfähigkeit das wichtigste Kriterium, d.h. wie flexibel kann im Gespräch auf Fragen reagiert werden usw.

Im Verlauf des Prüfungsgesprächs (Kolloquiums) sind Fragen zu den gewählten Methoden und zum persönlichen Bezug des/der Kandidaten/in zum Thema denkbar. Darüber hinaus soll im Prüfungsgespräch eine kontextbezogene Ausweitung über die Lehrplaneinheit hinaus erfolgen, aus der das Thema der Präsentation stammt.

C. Hinweise zum Medieneinsatz in der Prüfung

- Die Hilfsmittel eines mündlichen Vortrages in der Präsentationsprüfung sind in der Regel: Folien, Karteikarten mit Merk- und Gliederungsstichpunkten, Stifte, Grafiken, Bilder u. ä.
- Von einer computergestützten Präsentation (Powerpoint) raten wir eindringlich ab, da erfahrungsgemäß viel zu viel Zeit für die Gestaltung technischer Feinheiten und dementsprechend zu wenig für die wichtigeren Inhalte verwendet wird!
- Die Tischvorlage und Gliederung sollen in dreifacher Ausfertigung der Prüfungskommission übergeben werden. Oben sollten Name, Fach, Thema und Datum stehen und unten die Quellen, die für die Präsentationserstellung benutzt wurden.
- Die verwendeten Plakate, Transparentfolien, Tafelaufschriebe usw. sollten die wichtigsten Punkte des Vortrages beinhalten.
- Längere Texte auf Folien sollten gemieden werden, außer es handelt sich z.B. um Textauszüge, die als Interpretationsvorlage benötigt werden.
- Folien eignen sich nicht nur gut zur Strukturierung des Themas, sondern v. a. auch zur Darstellung von Zusammenhängen, bspw. mit Hilfe von Pfeilen, in Form von Mindmaps oder Flussdiagrammen.
- Grundsätzlich ist auf eine ausreichende Schriftgröße und eine gute Lesbarkeit - insbesondere auch bei der Auswahl der Farben- zu achten.
- Zusätzliche Materialien zur Veranschaulichung und Verdeutlichung der präsentierten Inhalte (z. B. Bilder, Grafiken, Diagramme, Statistiken, Karikaturen etc.) sind sinnvoll.

D. Möglicher Ablauf der mündlichen Prüfung

Thema der gesamten "Präsentationsprüfung"

Une ville/une région: aspects touristiques (ou historiques, ou économiques)

Möglicher Inhalt/Verlauf der Präsentation (10 Minuten)

- présentation exemplaire d'un ou deux centres d'intérêt touristiques
- statistiques : fréquentation / pays d'origine des touristes, etc.
- conséquences pour le développement touristique/mesures de développement

Mögliche Medienwahl

Das Medium der Wahl könnten in diesem Fall z. B. OHP-Folien sein, die flexibel aufgelegt werden können.

Beispiele für Themen/Fragen in einem Prüfungsgespräch (Kolloquium) (10 Minuten) nach der Präsentation

1 - Einstieg über präsentationsbezogene Fragen:

- Pourquoi avez-vous choisi ce sujet?
- Quel aspect vous a particulièrement intéressé?
- Quelles sources/Quels liens avez-vous utilisé(e)s?
- Pourquoi y a-t-il de plus en plus de touristes d'origine asiatique (ou autre ...)?
- Donnez des raisons pour lesquelles vous aimeriez (vous n'aimeriez pas) passer vos vacances dans la ville ou région choisie.

2 - Vertiefung über die Präsentation hinaus:

- Quel moyen de transport prendriez-vous pour aller dans la région de votre choix?
- Indiquez les avantages et les inconvénients des transports publics.
- Quelle conséquence le tourisme peut-il avoir pour l'environnement?

Stand 15.12.08